



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	20.04.2010	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	29.04.2010	

Anlass:

Mitteilung der
Verwaltung

Beantwortung von
Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer
Anfrage
nach § 4 der
Geschäftsordnung

Stellungnahme zu
einem
Antrag nach § 3 der
Geschäftsordnung

Erfahrungsbericht Weihnachtsverkehr 2009

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat in der Vorweihnachtszeit an acht Einsatz Tagen mit einer Personalstärke von 14 eigenen Einsatzkräften und circa 16 externen Kräften (Ordnerdienst/Stadtengel) in der Regel von 09.00 – 20.00 Uhr die Verkehrsabläufe im Kernbereich der Innenstadt gesteuert. Der Schwerpunkt lag auf dem Reisebusverkehr in der Komödienstraße, wo zwischen dem 28.11. und 23.12.2009 circa 3.400 Busse mit Einkaufs- und Weihnachtsmarkt Touristen betreut wurden. Unterstützt wurde die Aktion durch Mitarbeiter vom Amt für öffentliche Ordnung sowie KölnTourismus. Darüber hinaus wurde an den einkaufsstarken Samstagen 10.10., 07.11. und dem einkaufsoffenen Sonntag 06.12.2009 sowie (Umtausch-) Samstag 02.01.2010 seitens der Verkehrsleitzentrale organisatorisch in die Verkehrsabläufe eingegriffen.

- Durch Kooperation der beteiligten städtischen Dienststellen (Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Amt für öffentliche Ordnung, KölnTourismus) sowie KVB wurde wiederum ein weit gehend behinderungs- und problemfreies Verkehrslagebild erzeugt. Die Kommunikation mit dem Polizeipräsidium Köln war wegen reduzierter

Personalressourcen weniger stark ausgeprägt als in den Vorjahren, da dort die Schwerpunkte in Richtung Diebstahlprävention verlagert wurden. Eine Notfallkommunikation war jedoch abgestimmt.

- Es kam das bewährte, diesmal um einige Freitage erweiterte Verkehrsabwicklungskonzept zum Einsatz. Dazu wurde aus Verkehrssicherheitsgründen an den Einsatztagen die Komödienstraße gesperrt. Der Shuttleservice zum P22/Messe wurde von ca. 40.000 Gästen genutzt.
- Die Spitzenbelastung war am Samstag, 12.12.2009 mit ca. 500 Bussen zu verzeichnen. Einer geringfügigen Abnahme der Zureise an den Samstagen stand eine gesteigerte Auslastung der Wochentage gegenüber.
- Da die Auslastung der Freitage eher in der Größenordnung der übrigen Wochentage lag, wird die erstmals angeordnete Sperrung der Komödienstraße an Freitagen als nicht angemessen angesehen und für das Konzept 2010 nicht vorgeschlagen.
- Der einkaufsoffene Sonntag in der Adventszeit hat sich wiederum als unproblematisch herausgestellt und wird in 2010 nicht mehr im Konzept berücksichtigt.
- Die durch die notwendigen Maßnahmen verursachten Kosten belaufen sich auf circa 96.500 € (ohne interne Personalkosten). Eine Einsatzreduzierung wird die Kosten auf circa 60.000 € senken.

Durch den umfangreichen Service mit Ableitung des allgemeinen Verkehrs, Sperrung und Nutzung der Komödienstraße ausschließlich für Reisebusse und ausgelagerten Parkmöglichkeiten für Busse mit einem Shuttle-Angebot zum Busparkplatz in Deutz/Messe konnte die Verkehrssituation in der Innenstadt entspannt, verkehrssicher und komfortabel gestaltet werden. Davon zeugen auch anerkennende Äußerungen der in- und ausländischen Besucher.

Als Fazit aus 2009 bleibt festzuhalten, dass die umfangreichen Maßnahmen an den Freitagen als nicht angemessen bewertet werden und in 2010 das Konzept in reduzierter Form wiederaufgenommen werden sollte. Bezogen auf die Freitage bedeutet dies, dass auf eine Sperrung der Komödienstraße für den allgemeinen Verkehr mit den

dazugehörigen Maßnahmen (insbesondere externer Ordnerdienst und BusShuttle) verzichtet wird. Die notwendigen Tätigkeiten werden wie bisher durch die Verkehrsüberwachung geleistet.

Das Verkehrsmanagement im Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird rechtzeitig alle Akteure einladen, um das Procedere für die kommende Saison abzustimmen.

gez. Streitberger